

Wintersemester 2017/2018 – Blockseminar

**Wahlen, Wahlkampf und der Wähler: Kampagnenführung  
zwischen Wissenschaft und Praxis**

**Zielgruppe**

Das Seminar richtet sich an Studierende im dritten und fünften Fachsemester des Bachelor-Programms „Politikwissenschaft“ und wird im Rahmen von Aufbaumodul II („Politische Kräftefelder, organisierte Interessen, Parteien und Wahlen“) angeboten. Kenntnisse in den Methoden der empirischen Sozialforschung sowie ein Grundverständnis der statistischen Datenanalyse sind wünschenswert.

**Vorbesprechung**

17. November 2017 von 14 bis 17 Uhr (Raum LK 062)

**Sitzungstermine**

15. Dezember 2017 von 10 bis 16 Uhr (Raum LK 062)  
22. Dezember 2017 von 10 bis 16 Uhr (Raum LK 061)  
12. Januar 2018 von 10 bis 16 Uhr (Raum LK 062)  
26. Januar 2018 von 10 bis 16 Uhr (Raum LK 062)

**Prüfungstermine**

14. und 15. Februar 2018

**Teilnahme**

Zur Seminarteilnahme berechtigt sind ausschließlich Studierende, die sich während der Belegungsfrist über das LSF angemeldet haben und zugelassen wurden.

**Voraussetzungen**

Die Teilnahme an der obligatorischen Vorbesprechung sowie allen vier Blockterminen wird ebenso erwartet, wie die kontinuierliche Beteiligung und aktive Mitarbeit im Seminar. Vorausgesetzt wird weiterhin die Lektüre der für die Blocksitzungen vorgesehenen, prüfungsrelevanten Pflichtliteratur. Die Lektüre etwaiger Zusatzliteratur ist erwünscht und wird empfohlen. In Kleingruppen halten die Studierenden ein Impulsreferat von 20 bis 30 Minuten Dauer, das sie selbstständig vorbereiten. Im Anschluss daran leiten sie anhand von Thesen in eine Diskussion ein, die sie eigenständig moderieren.

**Leistungsnachweis**

Mündliche Modulabschlussprüfung über die Inhalte des Seminars sowie die zugehörige Modul-Vorlesung („Grundlagen des Politikmanagements“). Die Modulinhalte werden verknüpfend abgefragt. Die Dauer der Prüfung beträgt 20 bis 30 Minuten.

**Prüfungsanmeldung**

Die Anmeldung zu Prüfungsleistungen ist ausschließlich im offiziellen Anmeldezeitraum und nur über das LSF möglich. Das Prüfungsamt informiert rechtzeitig über die Anmeldefristen.

## **Kurzbeschreibung**

Ob Angela Merkel, Emmanuel Macron oder Donald Trump: In modernen Demokratien müssen sich Spaltenpolitiker und Parteien regelmäßig bei Wahlen durchsetzen, um Ämter, Mandate und politischen Einfluss zu behalten – oder erstmals zu erlangen. Wahlen stellen dabei einerseits eine sehr einfache und allgemeine Form der politischen Teilhabe dar, die für einen Großteil der Bevölkerung zugleich jedoch oft die einzige Art der aktiven politischen Beteiligung bleibt. Andererseits sind sie die grundlegendste Quelle politischer Legitimität und damit – zumindest in Demokratien – das politische Verfahren schlechthin. Nicht zuletzt deshalb betreiben Parteien und Kandidaten im Rahmen immer aufwändiger Wahlkampagnen einen immer größeren Aufwand, um Einfluss auf die Wahlentscheidung der Wählerinnen und Wähler zu nehmen. Dieser Aufwand spiegelt sich ganz offensichtlich in Plakaten, Reden, Fernsehspots und Onlinewerbung wieder, beinhaltet aber auch komplexe Aktivitäten im Hintergrund, etwa die statistische Analyse der Wählerschaft, die Kampagnenplanung oder die Anpassung von Botschaften und Inhalten.

Wahlen, Wahlkämpfe und die Wahlentscheidung stehen im Mittelpunkt dieses Blockseminars. Es beginnt mit der Auseinandersetzung mit den allgemeinen Grundsätzen und Prinzipien von Wahlen sowie dem Wahlrecht in Deutschland. Anschließend richtet sich der Fokus auf die Frage, wie Wähler zu ihren Wahlentscheidungen kommen. Dabei wird sowohl auf klassische Modelle des Wahlverhaltens aus der Politikwissenschaft, als auch auf neuere Ansätze der politischen Psychologie zurückgegriffen. Abschließend geht es um das Führen von Wahlkämpfen bzw. das Management von Wahlkampagnen. Neben der Diskussion über klassische Formen der Kampagnenorganisation und herkömmliche Wahlkampfinstrumente, richtet sich der Blick dabei auch auf neuere Ansätze wie evidenzbasierte und experimentelle Wahlkampfführung, Microtargeting und Onlinekampagnen.

Das Seminar wird in weiten Teilen interaktiv gestaltet. Es lebt von der aktiven Mitarbeit und Diskussionsbeteiligung der Studierenden. Die mündliche Prüfung findet in Form einer sogenannten „Pitch-Präsentation“ statt, die die Studierenden vor dem Prüfungstermin individuell oder in Gruppe vorbereiten können. Die Referatsthemen werden im Rahmen der obligatorischen Vorbesprechung verteilt.

## **Lernziele**

Die Studierenden kennen die beim Zustandekommen politischer Entscheidungen relevanten Institutionen und Akteure. Sie haben Kenntnisse der Dynamiken des politischen Prozesses, insbesondere der Dynamiken im Zusammenhang mit Wahlen, Wahlkämpfen und Wahlentscheidungen. Sie können Folgerungen für politisches Handeln ableiten und wissen um den zentralen Stellenwert öffentlicher politischer Kommunikation. Möglichkeiten und Grenzen politischer Steuerung können sie kritisch einschätzen.

## **Literatur**

Die Pflichtliteratur für die Blocktermine wird größtenteils online über einen Moodle-Semesterapparat bereitgestellt. Der Zugangsschlüssel für die virtuelle Lernumgebung lautet **XXXXXXXXXX**

## **17. November 2017 – Vorbesprechung: Seminarkonzept und Referatsverteilung**

14.00 Uhr bis 17.00 Uhr      Einführung ins Seminarkonzept und Verteilung der Referate  
*Seminarorganisation und Prüfungsleistung*

## **15. Dezember 2017 – Block 1: Wahlen, Wahlsysteme und Wahlrecht**

10.00 Uhr bis 10.45 Uhr      Begrüßung und Vorstellungsrunde  
*Kennenlernen der Teilnehmer*

11.00 Uhr bis 12.30 Uhr      Grundfunktionen, Prinzipien und der Wert der Wahl  
*Perspektiven auf Wahlen in der Demokratie*

### ***Mittagspause***

13.15 Uhr bis 14.30 Uhr      Wahl ist nicht gleich Wahl  
*Wahlsysteme und Wahltypen*

14.45 Uhr bis 16.00 Uhr      Personalisierte Verhältniswahl und ihre Auswirkungen  
*Wahlrecht der Bundesrepublik*

## **22. Dezember 2017 – Block 2: Wahlverhalten und Entscheidungsfindung**

10.00 Uhr bis 11.00 Uhr      Alles eine Frage der Sozialstruktur  
*Soziologische Ansätze der Wahlforschung*

11.15 Uhr bis 12.15 Uhr      Entscheidend sind Partei, Programm und Kandidat  
*Sozialpsychologischer Ansatz der Wahlforschung*

### ***Mittagspause***

13.00 Uhr bis 14.00 Uhr      Die Wahl mal ganz rational betrachtet  
*Ökonomischer Ansatz der Wahlforschung*

14.15 Uhr bis 15.00 Uhr      Wählen ist auch eine Frage der Persönlichkeit  
*Wahlverhalten aus psychologischer Perspektive*

15.15 Uhr bis 16.00 Uhr      Hirn einschalten bei der Wahlentscheidung  
*Politische Kognitionsforschung*

## **12. Januar 2017 – Block 3: Wahlkampf- und Kampagnenführung**

- 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr      Wandel und Wirkung von Wahlkämpfen  
*Befunde der Wahlkampfforschung*
- 11.15 Uhr bis 12.15 Uhr      Politik ist Kampagne – und Kampagne ist Politik  
*Strategische Kampagnenführung*

### ***Mittagspause***

- 13.00 Uhr bis 13.45 Uhr      Pläne sind wertlos, aber Planen ist alles  
*Kampagnenorganisation in der Praxis*
- 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr      Zentralisiert, professionalisiert, gewonnen  
*Schröders Kampa 98*
- 15.15 Uhr bis 16.00 Uhr      Letztlich geht's immer ums Mobilisieren  
*Wahlbeteiligung und Wahlausgang*

## **26. Januar 2017 – Block 4: Werkzeugkasten des Kampagnenmanagements**

- 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr      Kampagnenführung mit Bild, BamS und Glotze  
*Wahlkampf in der Mediendemokratie*
- 11.15 Uhr bis 12.15 Uhr      Wähler kann man übrigens auch ansprechen  
*Instrumente effektiven Direktmarketings*

### ***Mittagspause***

- 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr      Und dann kam diese Digitalisierung  
*Wahlkampfführung im Netz*
- 14.15 Uhr bis 15.00 Uhr      Big Data, Gamification und Campaign-Apps  
*Aktuellste Kampagnentrends*
- 15.15 Uhr bis 16.00 Uhr      Seminarrückblick und Ausblick auf die Modulprüfung  
*Feedback- und Abschlussrunde*

## **17. November 2017 – Vorbesprechung: Seminarkonzept und Referatsverteilung**

17. November 2017      Einführung ins Seminarkonzept und Verteilung der Referate  
13.00 Uhr bis 17.00 Uhr      *Seminarorganisation und Prüfungsleistung*

### **Inhalte der Sitzung:**

Begrüßung der Seminarteilnehmer. Überblick über die im Rahmen der Blockveranstaltungen zu behandelnden Themen. Allgemeine Hinweise zum Seminarablauf. Zugang zu Semesterapparat und Literatur. Ausblick auf die Modulabschlussprüfung.

## **15. Dezember 2017 – Block 1: Wahlen, Wahlsysteme und Wahlrecht**

10.00 Uhr bis 10.45 Uhr      Begrüßung und Vorstellungsrunde  
*Kennenlernen der Teilnehmer*

### **Inhalte der Sitzung:**

Begrüßung der Seminarteilnehmer. Vorstellung des Dozenten und Einblick in dessen Wahlkampferfahrung. Gegenseitige Vorstellung der Seminarteilnehmer mit Fokus auf deren bisherige Erfahrungen im Zusammenhang mit Wahlen und Wahlkämpfen.

11.00 Uhr bis 12.30 Uhr      Grundfunktionen, Prinzipien und der Wert der Wahl  
*Perspektiven auf Wahlen in der Demokratie*

### **Inhalte der Sitzung:**

Über den Begriff, die Grundfunktionen und die Bedeutung von Wahlen in der Demokratie. Gruppenarbeit zu unterschiedlichen philosophischen und normativen Perspektiven auf den Wert demokratischer Wahlen.

### **Pflichtliteratur:**

Schmitt, Annette (2014): Die Rolle von Wahlen in der Demokratie, in: Falter, Jürgen & Schoen, Harald [Hrsg.]: Handbuch Wahlforschung, Wiesbaden, S. 3-35

13.15 Uhr bis 14.30 Uhr      Wahl ist nicht gleich Wahl  
*Wahlsysteme und Wahltypen*

### **Inhalte der Sitzung:**

Überblick über unterschiedliche Systeme und Typen der Wahl. Gegenüberstellung von Mehrheitswahl und Verhältniswahl sowie ihrer jeweiligen politischen Auswirkungen. Ausarbeitung begründbarer Kriterien für die Bewertung von Wahlsystemen.

### **Pflichtliteratur:**

Nohlen, Dieter (2014): Wahlrecht und Parteiensystem (Kapitel 5), Opladen, S. 141-194

**Zusatzliteratur für Referat:**

Weissenbach, Kristina & Korte, Karl-Rudolf (2006): Wahlsysteme und Wahltypen. Wahlen als Qualitätskennzeichen einer Demokratie, in: Derichs, Claudia & Heberer, Thomas [Hrsg.]: Wahlsysteme und Wahltypen. Politische Systeme und regionale Kontexte im Vergleich, Wiesbaden, S. 26-48

- 14.45 Uhr bis 16.00 Uhr      Personalisierte Verhältniswahl und ihre Auswirkungen  
*Wahlrecht der Bundesrepublik*

**Inhalte der Sitzung:**

Historische Genese und Entwicklung der personalisierten Verhältniswahl als bundesrepublikanisches Zweistimmen-Wahlrecht. Einfluss des Wahlsystems auf die Entwicklung des Parteiensystems. Sperrklausel, Überhangmandate und Reforminitiativen.

**Pflichtliteratur:**

Nohlen, Dieter (2014): Wahlrecht und Parteiensystem (Kapitel 8.4 und Kapitel 8.5), Opladen, S. 363- 402

**Zusatzliteratur für Referat:**

Florack, Martin & Hoffmann, Markus (2006): Die Bundesrepublik in der Wahlverflechtungsfalle. Wahlen im föderalen Politikgefüge, in: Derichs, Claudia & Heberer, Thomas [Hrsg.]: Wahlsysteme und Wahltypen. Politische Systeme und regionale Kontexte im Vergleich, Wiesbaden, S. 100-121

## **22. Dezember 2017 – Block 2: Wahlverhalten und Entscheidungsfindung**

- 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr      Alles eine Frage der Sozialstruktur  
*Soziologische Ansätze der Wahlforschung*

**Inhalte der Sitzung:**

Auseinandersetzung mit soziologischen Ansätzen der Wahlforschung, insbesondere mit dem mikro- sowie dem makrosoziologischen Ansatz und der Beziehung zwischen soziodemographischen Merkmalen und dem Wahlverhalten.

**Pflichtliteratur:**

Schoen, Harald (2014): Soziologische Ansätze in der empirischen Wahlforschung, in: Falter, Jürgen & Schoen, Harald [Hrsg.]: Handbuch Wahlforschung, Wiesbaden, S. 169-239

- 11.15 Uhr bis 12.15 Uhr      Entscheidend sind Partei, Programm und Kandidat  
*Sozialpsychologischer Ansatz der Wahlforschung*

**Inhalte der Sitzung:**

Entstehung und Entwicklung des sozialpsychologisch orientierten Ann Arbor-Ansatzes. Zentrale Erkenntnisse zu den drei Elementen Parteiidentifikation, Issue-Orientierung und Kandidatenorientierung sowie deren Zusammenspiel.

**Pflichtliteratur:**

Schoen, Harald & Weins, Cornelia (2014): Der sozialpsychologische Ansatz zur Erklärung von Wahlverhalten, in: Falter, Jürgen & Schoen, Harald [Hrsg.]: Handbuch Wahlforschung, Wiesbaden, S. 241-329

13.00 Uhr bis 14.00 Uhr    Die Wahl mal ganz rational betrachtet  
*Ökonomischer Ansatz der Wahlforschung*

**Inhalte der Sitzung:**

Überblick über Downs ökonomische Theorie der Demokratie. Anwendung seines Modells, Erweiterungen und ähnliche Konzeptionen. Probleme rationaler Ansätze bei der Erklärung menschlichen Verhaltens, insbesondere Wahlverhaltens.

**Pflichtliteratur:**

Arzheimer, Kai & Schmitt, Annette (2014): Der ökonomische Ansatz, in: Falter, Jürgen & Schoen, Harald [Hrsg.]: Handbuch Wahlforschung, Wiesbaden, S. 331-403

14.15 Uhr bis 15.00 Uhr    Wählen ist auch eine Frage der Persönlichkeit  
*Wahlverhalten aus psychologischer Perspektive*

**Inhalte der Sitzung:**

Überblick über zentrale Paradigmen psychologischer Persönlichkeitsforschung und deren Implikationen für die Erklärung des Wahlverhaltens. Einführung in wichtige psychologische Erklärungsansätze sowie neuere Untersuchungen.

**Pflichtliteratur:**

Schumann, Siegfried (2014): Persönlichkeit und Wahlverhalten, in: Falter, Jürgen & Schoen, Harald [Hrsg.]: Handbuch Wahlforschung, Wiesbaden, S. 591-624

15.15 Uhr bis 16.00 Uhr    Hirn einschalten bei der Wahlentscheidung  
*Politische Kognitionsforschung*

**Inhalte der Sitzung:**

Überblick über Konzepte der polit-psychologischen Kognitionsforschung. Aufbau des Gedächtnisses als assoziative Wissensstruktur. Informationsverarbeitung- und Informationsintegration. Informationsauswahl, Entscheidungsregeln und Heuristiken.

**Pflichtliteratur:**

Meffert, Michael F. (2015): Informationsverarbeitung und Entscheidungsfindung, in: Zmerli, Sonja & Feldmann, Ofer [Hrsg.]: Politische Psychologie. Handbuch für Studium und Wissenschaft, Baden-Baden, S. 85-104

**Zusatzliteratur für Referat:**

Taber, Charles S. & Young, Everett (2013): Political Information Processing, in: Huddy, Leonie & Sears, David O. & Levy, Jack S. [Hrsg.]: The Oxford Handbook of Political Psychology. Second Edition, New York, S. 525-558

Redlawsk, David P. & Lau, Richard R. (2013): Behavioral Decision-Making, in: Huddy, Leonie & Sears, David O. & Levy, Jack S. [Hrsg.]: The Oxford Handbook of Political Psychology. Second Edition, New York, S. 130-164

## **12. Januar 2018 – Block 3: Wahlverhalten und Entscheidungsfindung**

10.00 Uhr bis 11.00 Uhr    Wandel und Wirkung von Wahlkämpfen  
*Befunde der Wahlkampfforschung*

**Inhalte der Sitzung:**

Akteure, Strategien und Instrumente der Wahlkampfkommunikation. Wandel und Amerikanisierung von Wahlkämpfen. Wirkung von Wahlkämpfen auf Kandidaten, Parteien und die wahlberechtigte Bevölkerung.

**Pflichtliteratur:**

Schoen, Harald (2014): Wahlkampfforschung, in: Falter, Jürgen & Schoen, Harald [Hrsg.]: Handbuch Wahlforschung, Wiesbaden, S. 661-728

11.15 Uhr bis 12.15 Uhr    Politik ist Kampagne – und Kampagne ist Politik  
*Strategische Kampagnenführung*

**Inhalte der Sitzung:**

Strategische Kampagnenführung als heuristisches Konzept des Managements unterschiedlicher Kampagnenfaktoren, insbesondere Mobilisierung, Timing, Zielgruppenansprache und Entwicklung überzeugender Botschaften.

**Pflichtliteratur:**

Kriesi, Hanspeter & Bernhardt, Laurent & Hänggli, Regula (2009): The Politics of Campaigning. Dimensions of Strategic Action, in: Politische Vierteljahrsschrift, Sonderheft 42, S. 345-365

**Zusatzliteratur für Referat:**

Kamps, Klaus (2007): Politisches Kommunikationsmanagement. Grundlagen und Professionalisierung moderner Politikvermittlung (Kapitel 5.3), Wiesbaden, S. 164-183

13.00 Uhr bis 13.45 Uhr    Pläne sind wertlos, aber Planen ist alles  
*Kampagnenorganisation in der Praxis*

**Inhalte der Sitzung:**

Heuristische Herangehensweisen zur Analyse der Ausgangssituation vor Beginn einer Kampagne. Sensibilisierung für zu erwartende Herausforderungen im Kampagnenverlauf. Vorbereitung auf Unerwartetes. Bedeutung von Warroom und Teamwork.

**Pflichtliteratur:**

Popkin, Samuel L. (2012): *The Candidate. What it takes to win – and hold – the White House* (Chapter 2), New York, S. 33-56

14.00 Uhr bis 15.00 Uhr	Zentralisiert, professionalisiert, gewonnen <i>Schöders Kampa 98</i>
-------------------------	---

**Inhalte der Sitzung:**

Die Kampa 98 als klassische Fallstudie für einen professionalisierten Bundestagswahlkampf. Darstellung von Kampagnenvorbereitung, interne Kampagnenorganisation und operative Kampagnenumsetzung durch die SPD.

**Pflichtliteratur:**

Kellermann von Schele, Dorothee (2009): Erfolgsfaktor Kampagnenmanagement? Oppositionswahlkämpfe im Vergleich (Kapitel 4), Baden-Baden, S. 87-125

**Zusatzliteratur für Referat:**

Kamps, Klaus (2007): Politisches Kommunikationsmanagement. Grundlagen und Professionalisierung moderner Politikvermittlung (Kapitel 5.8), Wiesbaden, S. 225-233

15.15 Uhr bis 16.00 Uhr	Letztlich geht's immer ums Mobilisieren <i>Wahlbeteiligung und Wahlausgang</i>
-------------------------	---

**Inhalte der Sitzung:**

Bedeutung strategischer Mobilisierung und Demobilisierung der Wählerschaft. Grundprinzipien evidenzbasierter und experimenteller Wahlkampfforschung. Bedeutung der Wahlbeteiligung für Wahlergebnisse.

**Pflichtliteratur:**

Green, Donald P. & Gerber, Alan S. (2004): *Get out the Vote. How to Increase Voter Turnout* (Chapter 1), Washington D.C., S. 1-10

Green, Donald P. & Gerber, Alan S. (2004): *Get out the Vote. How to Increase Voter Turnout* (Chapter 2), Washington D.C., S. 11-22

**Zusatzliteratur für Referat:**

Schäfer, Armin (2015): Der Verlust politischer Gleichheit. Warum die sinkende Wahlbeteiligung der Demokratie schadet, Frankfurt am Main, S. 147-165

Spreng, Michael (2010): Der Wahlkampfvermeidungswahlkampf. Eine Analyse der CDU-Wahlstrategie 2009, in: Fernsehjournal NSB, Jahrgang 23, Nr. 1/2010, S. 52-54

## **26. Januar 2018 – Block 4: Werkzeugkasten des Kampagnenmanagements**

10.00 Uhr bis 11.00 Uhr    Kampagnenführung mit Bild, BamS und Glotze  
*Wahlkampf in der Mediendemokratie*

### **Inhalte der Sitzung:**

Wahlkampf in Zeiten der Medialisierung. Bedeutung des Fernsehens. Konkurrenz um Medienpräsenz. Beeinflussung der Themenagenda und des Kandidatenimages im Sinne der Kampagne. Einfluss von TV-Duellen auf den Wahlausgang.

### **Pflichtliteratur:**

Maurer, Marcus & Reinemann, Carsten (2007): TV-Duelle als Instrumente der Wahlkampfkommunikation. Mythen und Fakten, in: Jackob, Nikolaus [Hrsg.]: Wahlkämpfe in Deutschland. Fallstudien zur Wahlkampfkommunikation 1912-2005, Wiesbaden, S. 317-331

Schulz, Winfried (2011): Politische Kommunikation. Theoretische Ansätze und Ergebnisse empirischer Forschung (Kapitel 6.4), Wiesbaden, S. 264-265

### **Zusatzliteratur für Referat:**

Holtz-Bacha, Christina und Lessinger, Eva-Maria (2015): Die Königin, der Rausschmeißer und die Gemeine Filzlaus. Die Wahlspots der Parteien im Bundestagswahlkampf 2013, in: Holtz-Bacha, Christina [Hrsg.]: Die Massenmedien im Wahlkampf. Die Bundestagswahl 2013, Wiesbaden, S. 71-90

Holtz-Bacha, Christina (2015): Politik und Wählerschaft unter Beobachtung. Die Rolle von Umfragen im Wahlkampf, in: Holtz-Bacha, Christina [Hrsg.]: Die Massenmedien im Wahlkampf. Die Bundestagswahl 2013, Wiesbaden, S. 189-215

11.15 Uhr bis 12.15 Uhr    Wähler kann man übrigens auch ansprechen  
*Instrumente effektiven Direktmarketings*

### **Inhalte der Sitzung:**

Überblick über evidenzbasierte us-amerikanische Wahlkampfmethoden zur direkten Wähleransprache. Darunter insbesondere Tür-zu-Tür-Canvassing, die Nutzung von Phone-Banking und Dialog-mailings in analoger und digitaler Form.

### **Pflichtliteratur:**

Green, Donald P. & Gerber, Alan S. (2004): Get out the Vote. How to Increase Voter Turnout (Chapter 3), Washington D.C., S. 23-41

Green, Donald P. & Gerber, Alan S. (2004): Get out the Vote. How to Increase Voter Turnout (Chapter 5), Washington D.C., S. 49-62

Green, Donald P. & Gerber, Alan S. (2004): Get out the Vote. How to Increase Voter Turnout (Chapter 6), Washington D.C., S. 63-80

Green, Donald P. & Gerber, Alan S. (2004): Get out the Vote. How to Increase Voter Turnout (Chapter 7), Washington D.C., S. 81-89

13.00 Uhr bis 13.45 Uhr    Und dann kam diese Digitalisierung  
*Wahlkampfführung im Netz*

**Inhalte der Sitzung:**

Digitalisierung von Wahlkampagnen in den Vereinigten Staaten und in Deutschland. Bedeutung des Internets auf organisatorischer, inhaltlicher und technischer Ebene. Befassung mit Parteiwebsites, Kampagnenplattformen und sozialen Netzwerken.

**Pflichtliteratur:**

Keim, Nina & Rosenthal, Adrian (2016): Memes, Big Data und Storytelling. Rückblick auf den digitalen US-Wahlkampf 2012, in: Bieber, Christoph & Kamps, Klaus [Hrsg.]: Die US-Präsidentswahl 2012. Analysen der Politik- und Kommunikationswissenschaft, Wiesbaden, S. 307-330

Stier, Sebastian (2016): Strukturbedingungen im Online-Wahlkampf. USA und Deutschland im Vergleich, in: Bieber, Christoph & Kamps, Klaus [Hrsg.]: Die US-Präsidentswahl 2012. Analysen der Politik- und Kommunikationswissenschaft, Wiesbaden, S. 363-382

**Zusatzliteratur für Referat:**

Stärk, Marie-Therese (2015): Der Wahlkampf im Internet. Eine Analyse deutscher Parteiwebsites zur Bundestagswahl 2013, in: Holtz-Bacha, Christina [Hrsg.]: Die Massenmedien im Wahlkampf. Die Bundestagswahl 2013, Wiesbaden, S. 41-70

14.00 Uhr bis 15.00 Uhr    Big Data, Gamification und Campaign-Apps  
*Aktuellste Kampagnentrends*

**Inhalte der Sitzung:**

Neueste Trends der digitalen Wahlkampfführung aus dem US-Präsidentswahlkampf 2016 und der Bundestagswahl 2017. Insbesondere Microtargeting und Big Data, Gamification und Campaign-Apps. Kritische Diskussion der Entwicklungen.

**Pflichtliteratur:**

Dachwitz, Ingo (2017): Wahlkampf in der Grauzone. Die Parteien, das Microtargeting und die Transparenz, in: Netzpolitik.org, online abrufbar unter: <https://netzpolitik.org/2017/wahlkampf-in-der-grauzone-die-parteien-das-microtargeting-und-die-transparenz> (zuletzt abgerufen am 14. November 2017)

Doward, Jamie & Gibbs, Alice (2017): Did Cambridge Analytica influence the Brexit vote and the US election, in: The Guardian, online abrufbar unter: <https://www.theguardian.com/politics/2017/mar/04/nigel-oakes-cambridge-analytica-what-role-brexit-trump> (zuletzt abgerufen am 14. November 2017)

Gessat, Michael (2016): Und welchen Unsinn hat Trump noch mal verzapft, in: Spiegel Online, online abrufbar unter: <http://www.spiegel.de/netzwelt/apps/hillary-2016-app-ausprobiert-nur-fuer-ueberzeugte-clinton-fans-a-1104596.html> (zuletzt abgerufen am 14. November 2017)

Grassegger, Hannes & Krogerus, Mikael (2016): Ich habe nur gezeigt, dass es die Bombe gibt, in: Das Magazin, Nr. 48, S. 10-16

Trinkwalder, Andrea (2017): Präzisions-Wahlkampf. Wahlwerbung mit den Waffen der IT, in: c't Magazin, Nr. 19/2017, S. 106-111

**Zusatzliteratur für Referat:**

Beuth, Patrick (2017): Die Luftpumpen von Cambridge Analytica, in: Zeit Online, online abrufbar unter: <http://www.zeit.de/digital/internet/2017-03/us-wahl-cambridge-analytica-donald-trump-widerspruch> (zuletzt abgerufen am 14. November 2017)

Foxman, Maxwell & Forelle, Michelle (2014): Electing to Play. MTV's Fantasy Election and Changes in Political Engagement Through Gameplay, in: Games and Culture, Nr. 9(6)/2014, S. 454-467

Meedia.de (2017): Microtargeting. Wie Google und Facebook den Online-Wahlkampf beeinflussen, in: Meedia.de, online abrufbar unter: <http://meedia.de/2017/08/30/mikrotargeting-wie-google-und-facebook-den-online-wahlkampf-beeinflussen> (zuletzt abgerufen am 14. November 2017)

Voigt, Mario (2017): Wahlanalyse 2017. Wenn die Politik an der Haustür klingelt, in: Voigt, Mario [Hrsg.]: Mario Voigt Blog, online abrufbar unter: <http://blog.mario-voigt.com/wahlanalyse-2017-wenn-die-politik-an-der-haustuer-klingelt> (zuletzt abgerufen am 14. November 2017)

15.15 Uhr bis 16.00 Uhr      Seminarrückblick und Ausblick auf die Modulprüfung  
*Feedback- und Abschlussrunde*

**Inhalte der Sitzung:**

Abschließende Zusammenfassung der im Seminar erlernten und diskutierten Inhalte und Kampagnentrends. Einholen von Feedback zur Seminarkonzeption und den Inhalten. Vergabe der Prüfungsaufgaben und Klärung von Fragen zur Prüfung.